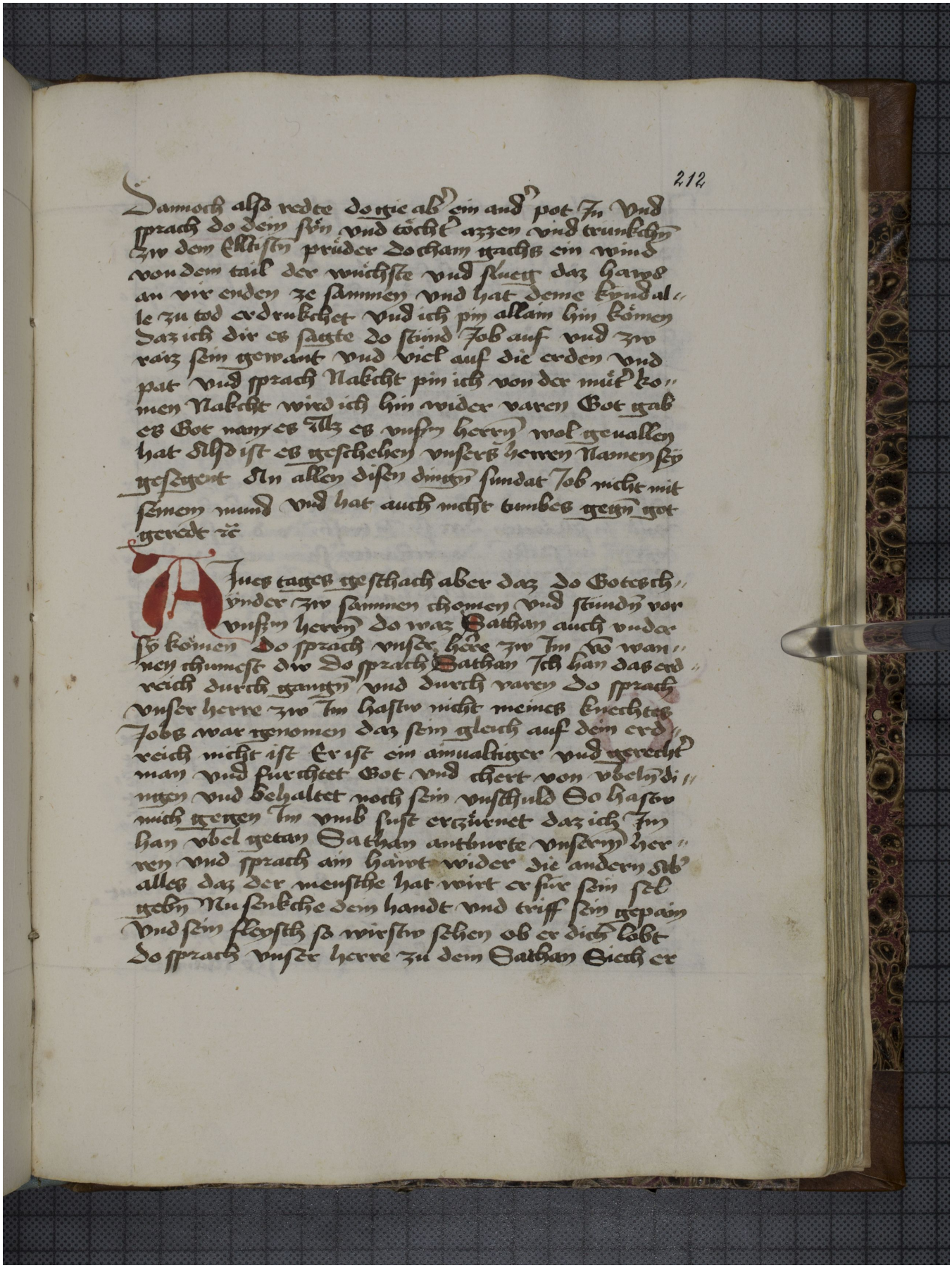
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=329
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



212

Damoch alsd redte do gie ab ein and pot zu vnd
sprach do dem sun vnd wolt azzen vnd trunkchen
zu dem eltisten pruder do cham gachlich ein wind
von dem tail der wuchsse vnd slueg daz hawsz
an vir enden ze sammen vnd hat deme kind al-
le zu tod erdrukchet vnd ich pin allain hin komen
daz ich dir es sagte do stund Job auf vnd zu-
raiz sein gewant vnd vick auf die erden vnd
pat vnd sprach Nakcht pin ich von der mut ko-
men Nakcht wird ich hin wider varen Got gab
es Got nam es Alz es unsern herren wol gevallen
hat alsd ist es geschehen unsers herren Namen sey
gesegent An allen disen dingen sundat Job nicht mit
seinem mund vnd hat auch nicht tumbes gegen got
gerecht ꝛc

Anues tages geschach aber daz do Gotes ch-
under zu sammen chomen vnd stunden vor
unsern herren do waz Sathan auch vnder
sy komen do sprach unser here zu im wo wan-
nen chumest diw do sprach Sathan Ich han das erd
reich durch gangen vnd durch varen do sprach
unser herre zu im hastu nicht meines knechtes
Jobs war genomen daz sein gleich auf dem erd-
reich nicht ist er ist ein amualtiger vnd gerecht
man vnd furchtet Got vnd chert von vbeln di-
ngen vnd behaltet noch sein unschuld So hastu
mich geren im umb sust ertzurnet daz ich im
han vbel getan Sathan antwurte unserm her-
ren vnd sprach am haut wider die andern alb
alles daz der menschk hat wirt er fur sein sel
geben Nu stukche dem handt vnd triff sein gepain
vnd sein fleysch so wirstu schien ob er dich lobt
do sprach unser herre zu dem Sathan Sich er